

Noch im August soll Verkehr über neue Trasse rollen ► „Weniger Einbußen als

# Felbertauern: So wichtig ist die

Zwei Jahre und drei Monate nach dem Felssturz auf die Felbertauernstraße in Osttirol steht die neue Trasse vor der Fertigstellung. „Am 20. August werden wir die Straße für den Verkehr freigeben“, sagt Vorstandschef Karl Poppeller. Die Einbußen durch die Zeit mit der Ersatzstraße sind groß, aber geringer als befürchtet.

Die Erleichterung ist Karl Poppeller anzumerken. Nach zweimaliger Verschiebung kann er nun endlich ein Datum für die Freigabe der neuen Felbertauernstraße

nennen. „Trotz wetterbedingter Verzögerungen können wir mit dem jetzigen Termin 20. August sehr zufrieden sein. Die Eröffnungsfeier findet am 5. Sep-

tember statt, die Einladungen sind im Druck. Es war uns wichtig die Straße noch in der Hauptreisezeit freigeben zu können“, erklärt der Vorstandsdirektor im Gespräch mit der „Krone“.

Rund 16 Millionen Euro kostet allein der neue Straßenabschnitt. Poppeller: „Dazu kommen noch Investitionen in Grundablösen, Planungsarbeiten oder

Renaturierungen.“ Noch heuer fertig wird der Lawinendamm.

1,27 Millionen Fahrzeuge frequentierten im Jahr 2012 die Felbertauernstraße. Nach dem Felssturz im Mai 2013 ging die Zahl deutlich zurück und pendelte sich im Vorjahr bei 1,2 Millionen ein.

Poppeller: „Im Pkw-Verkehr hat sich die Situation in den vergangenen Monaten wieder gut erholt. Am vergangenen Samstag hatten



Letzte Arbeiten am neuen Straßenabschnitt: Wichtige Lebensader zwischen Osttirol und Salzburg

Der Felbertauern ist eine ungemein wichtige Verbindung für unsere Wirtschaft im Pinzgau.

Dr. Wolfgang Viertler  
Bürgermeister von  
Mittersill



wir trotz Ersatzstraße mit 9.300 Fahrzeugen einen der stärksten Tage der letzten Jahre. Bei den Lastautos, die 25 Prozent unseres Erlöses ausmachen, haben wir jedoch deutliche Rückgänge.“

bisher befürchtet“

# Straße

Der Bürgermeister von Mittersill, Dr. Wolfgang Viertler beschreibt die Situation so: „Seit der Sperre wissen wir alle um die große Bedeutung dieser Verkehrsader, nicht nur für Osttirol, sondern auch für uns Oberpinzgauer und weit darüber hinaus. Hier geht es nicht nur um rund 1,3 Millionen Fahrten pro Jahr, die natürlich wirtschaftliche Einnahmen und Wertschöpfung bedeuten, sondern vorwiegend auch um die 400 Mitarbeiter aus Osttirol, die bei uns in den Kindergärten, der Pflege, den Handwerks- und Handelsbetrieben arbeiten.“

## Bürgermeister Viertler kennt die Bedeutung

Viertler betont, dass es eine enge wirtschaftliche Verknüpfung zwischen den zwei Randregionen Osttirol und Oberpinzgau gebe, wo vom Zuckerbäcker und Metzger angefangen bis über den Handel und das Handwerk ein gegenseitig befruchtender Austausch stattfindet, „dessen Brücke die Felbertauernstraße ist.“

Und er schließt das „Krone“-Interview geradezu patriotisch: „Glück auf Felbertauernstraße!“



## Stierwascher

„I bin überzeugt, dass die Griechen mit die vielen Milliarden Hilfsgelder genau so umgehen wie mitn g'schenken Feuerwehrauto aus Wals-Siezenheim. Alles verschwind einfach ...“